

Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

Nº 32. Sonnabends, den 21. April. 1849.

Bekanntmachung.

Nächstkünftigen fünf und zwanzigsten April 1849 und nach Befinden folgenden Tages, sollen die zu des Meßigen Schankwirths Johann August Meißner Concursmasse gehörigen Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften, Kleider und Wäsche, sowie eine Kugelbüchse, eine silberne Taschenuhr, ein goldener Siegelring, eine prächtige Zugharmonika, Köffel von Composition, Scheren und Messer, eine Duzend gedruckte Bücher, in welchen eine Partitur Diquée zu Westen, nicht weniger eine Partie blaue Leinwand, im Auctionslocale des hiesigen Amtshauses, gegen sofortige Bezahlung, im Münzloche nach dem Birzenthalerfusse, an den Meistbietenden versteigert werden, was hiermit, unter Bezeichnung auf die im Justizamtsgebäude aushängenden Verzeichnisse, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Frankenberg, den 31. März 1849.

Königliches Justiz-Amt Frankenberg mit Sachsenburg. Senfel.

Bekanntmachung.

Noch vor Ablauf des Monats Mai dieses Jahres soll in Folge neu eingetretener Verhältnisse die Wahl neuer Stadtverordneten und deren Stellvertreter vorgenommen werden. Es wird hierzu das bei der letzt stattgefundenen Wahl ausgegebene Verzeichniß sämtlicher stimm- und wahlfähiger Bürger, so weit selbiges nicht durch die seit der Zeit eingetretenen Veränderungen Abhilfe erleidet und weshalb soeben ein Nachtrag vorbereitet wird, zur Unterlage dienen. Nach Nachgabe § 73 c. der allgemeinen Städteordnung werden daher alle diejenigen, welche sich mit Abweichung der Landes- und Gemeinde-Abgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahre in Rückstand befinden, hiermit aufgefordert, diese Reste längstens bis zum 30. April d. J. abzuführen, widrigenfalls sie ihres Stimm- und Wahlrechts, bei der bevorstehenden Wahl verlustig sein würden.

Frankenberg, den 17. April 1849.

Der Rath der Stadt Frankenberg. Bürger, Bürgermeister.

Versammlung des deutschen Vereins

nächsten Freitag, den 27. April, Abends nach 7 Uhr, im Habel'schen Locale.

Ueber die Erstürmung der Düppeler Schanzen

und die Betheiligung unserer sächsischen Truppen hierbei, melden Privatweise als glaubwürdigstem Kreise im „Dresdner Journal“ Folgendes:

Kiebing, den 13. April, Abends halb 7 Uhr. „Heute Morgen halb 2 Uhr brachen wir gegen die Düppeler Schanzen auf; um 4 Uhr begann der Sturm, die Bayern vom rechten, die Sachsen vom linken Flügel. Die überraschten Dänen wurden in den Brückenkopf geworfen und sämtliche Verschanzungen genommen. Der Verlust unsererseits war höchst unbedeutend, desto